

„Mein schönste Zier und Kleinod bist auf Erden Du,  
Herr Jesu Christ“

Dieser Vers eines Kirchenliedes aus der Zeit um 1660 kennzeichnet die geistigen Wurzeln für die Entstehung und Herstellung von Klosterarbeiten. Zur Ehre Gottes und der Heiligen mit tiefer Frömmigkeit und Hingabe schöne Dinge zu gestalten und mit handwerklichem Geschick kostbar zu verzieren – solchen Beweggründen verdanken wir eine ungewöhnliche Vielfalt religiöser Kleinkunst. Als Zeugnisse und Ergebnisse frommer Gesinnung entstanden sie bevorzugt in Klöstern, vornehmlich in Frauenklöstern in Bayern und Salzburg. Als prunkvolle Reliquienfassungen, feinmodellierte Wachsarbeiten, geschmückte Andachtstafeln, zarte Schnitt-, Model- oder Klebearbeiten aus Papier, als Stickereien und Kulissenbilder, sind sie künstlerische Kostbarkeiten des 17. und 18. aber auch des 19. und 20. Jahrhunderts. Gemeinsam ist all diesen Gegenständen der Andacht und des Glaubens, daß sie mit einfachen technischen Mitteln, also weitgehend in Handarbeit, aber mit viel Geduld und großem Zeitaufwand entstanden sind. Hinter den Erzeugnissen stehen die Hersteller bzw. Gestalter zurück.

Entsprechend den Bemühungen des Leoganger Bergbaumuseumsvereines, das Bergbaumuseum in Hütten als ein lebendes Museum zu führen, haben in diesem geschichtsträchtigen Haus bereits zwei Kurse zur Herstellung von Klosterarbeiten stattgefunden. Einen Teil dieser Klosterarbeiten wollen wir nun gemeinsam mit alten Klosterarbeiten aus der Umgebung und Leihgaben des SMCA der Öffentlichkeit vorstellen. Besonderer Dank gilt der Kursleiterin Erni Hühnmair aus Salzburg, der Initiatorin dieses Kurses, meiner Frau Elisabeth und allen Kursteilnehmerinnen. Dank gebührt dem SMCA mit Frau Dr. Christa Svoboda und Frau Dr. Ernestine Hutter für die fachkundige Beratung und allen Leihgebern und Stiftern für das große Verständnis.

Hermann Mayrhofer,  
Kustos

## EINLADUNG

zur Eröffnung der Sonderausstellung

„Alte und neue  
Klosterarbeiten“

im Bergbaumuseum in  
Leogang-Hütten, am

**Mittwoch, dem 8. Dezember 1993,  
Hochfest Maria Empfängnis  
um 16.00 Uhr.**

Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt durch den Leiter des Arbeitskreises der Salzburger Heimatsammlungen, Herrn Hofrat Dipl. -Ing. Arno von Wattek.

Die musikalische Umrahmung erfolgt durch den Leoganger Kirchenchor und den Leoganger Weisenbläsern.

## Hüter und Pfleger eines reichen Schatzes



Hermann Mayrhofer (oben) mit der „Schönen Madonna“ um 1410.  
Im Bergbaumuseum ausgestellte Klosterarbeit (unten) von Elisabeth Mayrhofer.



Klosterarbeit „Prager Jesulein“ (oben).

Elisabeth Mayrhofer mit Kronband für die Papstmitra.  
Fotos (4) Walter Schweinöster

